



aktiv | bei Audi

WIR

Oktober 2013

Das Informationsmagazin der IG Metall / Audi Ingolstadt



Azubis: Innovatives Potential für Audi



Zuwachs für unsere Audi-Familie: Am Freitag, den 6. September, wurden in Ingolstadt 479 neue Auszubildende begrüßt. Damit fiel der Startschuss für den Ausbildungsjahrgang 2013. Nach dem Gruppenfoto auf der Piazza lauschten die Jugendlichen gespannt den offiziellen Ansprachen im Betriebsrestaurant im Gebäude A51.

Wir freuen uns, dass sich so viele engagierte und motivierte junge Menschen entschieden haben, ihren Karriereweg bei und mit Audi zu beginnen. Mit dem Start in einem der 23 Ausbildungsberufe stellen sie die Weichen in Richtung Zukunft und starten in ein erfolgversprechendes Berufsleben.

Die neuen Auszubildenden sind nun Teil einer qualifizierten und motivierten Belegschaft, die die Basis für den Erfolg von Audi bildet. Dank des IG Metall-Tarifvertrags ist es auch geregelt, dass die Jugendlichen nach erfolgreichem Abschluss ihrer Ausbildung übernommen werden. Und das Unternehmen bietet ihnen interessante Perspektiven.

Liebe Neueinsteiger, willkommen an Bord! Bei Fragen könnt ihr Euch jederzeit an die Jugend- und Auszubildendenvertretung, den Betriebsrat oder die Verantwortlichen der IG Metall bei Audi wenden.

Inhalt

Neue Azubis	1
Soziale Herkunft entscheidet über Bildungschancen	2
Betriebsversammlung an neuem Ort	2
Audi-Netzwerk	3
Mitgliederentwicklung	4



NACHGEFRAGT:

Soziale Herkunft entscheidet über Bildungschancen!



Jürgen Wittmann,
Mitglied im Betriebs-
ausschuss

Warum ist Bildung wichtig?

Jürgen Wittmann: Bildung schafft Chancen – Bildung ist Persönlichkeitsentwicklung und sichert die Arbeits- und Lebenschancen jedes einzelnen Menschen.

Darüber hinaus entscheidet Bildung über die beruflichen Perspektiven, als auch über das Einkommen und damit den Lebensstandard. Grundsätzlich gilt: Bildung ist eine entscheidende Voraussetzung für die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft sowie die Entwicklung innovativer Produkte und Dienstleistungen.

Warum ist unser Bildungssystem ungerecht?

Jürgen Wittmann: Ein Bildungssystem hat Demokratie und Emanzipation zu fördern und Menschen in die Lage zu versetzen, mitzubestimmen und das eigene Leben selbst in die Hand zu nehmen. Daher ist es Zeit zu handeln, weil unser Bildungssystem immer weniger Chancengleichheit bietet: Der soziale Status der Eltern bestimmt die Zukunftschancen der Kinder. So wird Ungleichheit reproduziert und die soziale Spaltung vorangetrieben.



Wozu rätst Du?

Jürgen Wittmann: Ich kann nur an alle Auszubildenden und Beschäftigten bei Audi appellieren, das breitgefächerte Bildungsangebot – intern wie extern – wahrzunehmen und sich weiterzubilden. Dank des IG Metall-Tarifvertrags kann man für betrieblich relevante Qualifizierungsmaßnahmen 10 Tage bezahlten Bildungsurlaub pro Jahr beantragen. Zudem gibt es die Möglichkeit, für bis zu 5 Jahre mit einer Wiedereinstellungszusage aus dem Unternehmen auszusteigen. Vollzeitbeschäftigte können anstelle einer Freistellung beispielsweise auch einen Anspruch auf eine befristete Teilzeitstelle für die Dauer der Qualifizierungsmaßnahmen geltend machen.



Einladung zur 3. Betriebsversammlung 2013

Mittwoch, 16. Oktober 2013, 14:30 Uhr

Achtung: Neuer Ort – Halle N59

Versammlungsleitung:

Peter Mosch,
Betriebsratsvorsitzender

Es sprechen:

Max Wäcker,
*stellvertretender
Betriebsratsvorsitzender*

Dr. Ulrich Hackenberg,
*Vorstand Technische
Entwicklung*

Ausstellung auf der Betriebsversammlung:

- A3 Cabrio
- ACE – Auto Club Europa
- Audi nanuk quattro concept
- Car-Konfigurator
- Clay-Modell: Audi Sport quattro concept
- Ducati: 1199 Panigale R, Hypermotard SP, Multistrada 1200 S Pikes Peak
- Lamborghini Aventador
- MFC – Das Mitarbeiter Fahrzeug Center mit Give aways

Weitere organisatorische Hinweise – wie beispielsweise Bänderstopp, Wegezeiten und Bushaltestellen – gibt es über die Vertrauensleute, in „Der Betriebsrat berichtet“ sowie auf den mynet-Seiten des Betriebsrats.

Achtung: Neuer Ort – Halle N59



Das Audi-Netzwerk



Peter Mosch, Gesamtbetriebsratsvorsitzender, referiert auf dem ersten deutsch-ungarischen Workshop.

Die IG Metall internationalisiert verstärkt ihre gewerkschaftliche Betriebspolitik und hat daher unter der Leitung der IG Metall Verwaltungsstelle Ingolstadt das Projekt „Internationale Netzwerkinitiative“ beschlossen. Als ein Teilprojekt dieser Netzwerkinitiative wurde ein Audi-Projekt gestartet. Pünktlich zum Start der Fahrzeugproduktion in der ungarischen Stadt Győr rücken die Betriebsräte sowie die Gewerkschaften beider Länder enger zusammen.

Projektbeteiligte sind die federführende IG Metall Ingolstadt, die ungarische Metallarbeiter-Gewerkschaft Vasas und die Betriebsgewerkschaft AHFSZ (Unabhängige Gewerkschaft Audi Hungaria).

Das Audi-Projekt soll die Vernetzung der Arbeitnehmer/innen in Győr, Ingolstadt und Neckarsulm verbessern. Wichtig dabei ist aus deutscher Sicht, dass angesichts der erweiterten Fahrzeugproduktion in Győr es zu verhindern gilt, dass ein Standort zum „Versuchsfeld“ wird und anschließend die Standorte gegeneinander ausgespielt werden können.

Konkret wurde es beim ersten deutsch-ungarischen Workshop mit 25 Kolleginnen und Kollegen im Juni 2013 in Ungarn. Im Mittelpunkt stand dabei das Audi Produktionssystem (APS) und die Arbeit der Interessenvertretung in Ungarn und Deutschland.

Unterschiedliche Rahmenbedingungen

Seit 21 Jahren gehört das Motorenwerk in Győr zu Audi. Die gesetzlichen Beteiligungsrechte und Strukturen der Arbeitnehmervertretung in Ungarn unterscheiden sich jedoch wesentlich von den Rechten und Strukturen in den bestehenden Standorten in Deutschland. Zusätzlich hat das seit Juli 2012 neugefasste Arbeitsgesetzbuch in Ungarn bis dahin bestehende Rechte weiter eingeschränkt.



Ausbildung der Vertrauensleute, dicht gefolgt von Arbeitsbewertungssystemen und den Arbeitsbedingungen der Gremien.

Wichtige Rolle der Vertrauensleute

Eines liegt auf der Hand: In Győr arbeiten demnächst mindestens 10.000 Menschen, ein weiterer Ausbau des Werkes ist zu erwarten. Gewerkschaft und Betriebsrat haben also alle Hände voll zu tun. Das sieht das ungarische Arbeitsrecht aber nicht vor – im Unterschied zum deutschen Recht, wo Gremien und Freistellungen an die Zahl der Beschäftigten angepasst werden.

In Győr muss es also vor allem auch darum gehen, die gewerkschaftliche Vertrauensleutarbeit weiter zu entwickeln.

Im ersten Workshop des Audi-Projekts ging es vor allem darum zu klären: Wie arbeiten die Interessenvertreter an den beiden Standorten? Was sind die Ergebnisse dieser Arbeit? Und wo geht es hin? Ein Top-Thema ist die Arbeit und



Deutsche und ungarische Teilnehmer am Audi-Netzwerk.



29.000 Mitglieder

Aufgepasst – Brunch zu gewinnen!

Die IG Metall bei Audi ist super aufgestellt und die Mitgliederentwicklung läuft bestens. Schon in Kürze zählt die IG Metall bei Audi 29.000 Mitglieder. Und um dem 29.000 IG Metaller die Mitgliedschaft so richtig schmackhaft zu machen, gibt es einen tollen Preis zu gewinnen: Unser neues Mitglied Nummer 29.000 gewinnt einen Brunch-Gutschein für zwei Personen im Mövenpick Marché im Audi Forum.

**Auf geht's! Eine Mitgliedschaft lohnt sich!
Nicht nur kulinarisch.**



**Attraktive Preise
des FC Ingolstadt 04**



Mitmachen & Gewinnen!

WIR-Sudoku

Lösung:

Name: _____

Kostenstelle/Bereich: _____

Stammnummer: _____

Lösungsabschnitt ausschneiden, mit Namen, Kostenstelle und Stammmnummer versehen und bis 31. Oktober 2013, bei den Vertrauensleuten abgeben.

Den Gewinnern winken attraktive Preise!

B				8	7	9
1	2		4			
6			2	8		
2						6
5	1			2		
			5	9		1
	6					3
			4	1		8
C		4				7
						A

Als ersten Preis

gibt es ein Trikot und zwei Sitzplatzkarten für ein Heimspiel des FC IN 04 zu gewinnen, gesponsert von Union Lido Vacanze.



Armin Hiltl (VKL-Mitglied), überreicht den 1. Preis an Robert Steinhorn.

1. Preis:
Robert Steinhorn (Industriemechaniker) gewann ein Trikot und zwei Sitzplatzkarten für ein Heimspiel des FC IN 04.

Herzlichen Glückwunsch!

Unter den vielen richtigen Einsendungen wurden folgende weitere Gewinner gezogen:

Tobias Gabler (Industriemechaniker), Erwin Ippi (Entwicklungsfachkraft), Maren Feldmann (Produktprüferin), Martina Regnat (Werkzeugmechanikerin), Markus Kreitmeier (Auszubildender), Hildegard Kummer (Planerin), Numan Kambur (Industriemechaniker), Michael Meier (Produktprüfer), Timo Müller (Zerspanungsmechaniker)

Auflösung des letzten WIR-Sudoku:

A	B	C
1	2	9

